

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 20 (1964)
Heft: 12

Artikel: Auch die EXPO blieb den Schweizerfrauen viel schuldig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die EXPO blieb den Schweizerfrauen viel schuldig

Sie waren stolz auf sie als Gesamtleistung, aber sie konnten sich niemals damit zufriedengeben, dass ihre Belange nur am Rande behandelt wurden. Thematisch sollte die Zukunft nicht nur anvisiert werden, sondern die konkreten, noch zu lösenden Probleme aufgezeigt werden. Das geschah z. Teil in den Kurzfilmen auf dem „Weg der Schweiz“. Es gab die *Stimmrechtsmaschine*, die selten funktionierte und nur von einem kleinen Teil der Besucher richtig verstanden wurde. Um *Gulliver* entwickelte sich eine eigentliche Pressekampagne: der Fragebogen war „von oben her“ bereits zugestutzt worden vor Expobeginn, und die Resultate durften nicht, wie vorgesehen, ausgewertet werden. Auf der Piazza vor dem Sektor „Die menschliche Gemeinschaft“ waren die staatsbürgerlichen Probleme der Frau wiederum unbefriedigend aufgezeigt worden.

Alle diese Gründe und andere mehr bewogen das *Aktionskomitee der welschen Wählerinnen* (Comité d'action des électrices romandes) kurz vor Exploschluss eine *Pressekonferenz* einzuberufen, präsiert von Frau Alix Choisy, Genf. Alle vier Referentinnen - *Pierrette Blanc*, Journalistin, *Ariane Schmitt* für die *Konsumentinnen*, Frau Jaggi für die *Bäuerinnen* und Dr. Antoinette Quinche für die *Feministinnen* - brachten zum Ausdruck, dass wichtige schweizerische Probleme geschickt vertuscht oder stillschweigend übergangen wurden und dass es der Anstrengungen aller bedürfe, um die dringlichsten Frauenrechte zu verwirklichen — Rechte, die in einer Demokratie zur Selbstverständlichkeit gehören sollten.

Genf: Infolge Demission eines Gemeinderates ist die Sozialdemokratin *Solange Schmid* in den Gemeinderat der Stadt *Genf* nachgerückt. Damit sitzen nun 11 Frauen in der städtischen Legislative.

Anfangs Dezember erscheint:

Wir schweigen nicht länger! Frauen äussern sich zum II. Vatikanischen Konzil. (We Won't Keep Silence Any Longer! Women Speak Out to Vatican Council II.)

Interfeminas Verlag, Postfach 370, 8031 Zürich

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ☎ 23 38 99

Sekretariat: Fräulein Gertrud Busslinger, Sternenstrasse 24, Zürich 2, Tel. 25 94 09

Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151